

Viele Stolperfallen eliminiert

Auch mit Kabelsalat im EDV-Raum der Schule ist Schluss – Umzug in saniertes Gebäude

Niedermurach. (mo) Die Kinder der Jahrgangsstufen eins bis vier haben ihre Schule wieder. Vor Kurzem mussten sie erneut umziehen, diesmal ging es vom Ausweichquartier Mehrzweckhalle zurück in die sanierte Grundschule.

„Wir sind noch nicht ganz fertig, es stehen noch etliche Umzugskisten herum“, meinte Schulleiterin Ortrud Sperl, die zusammen mit Bürgermeister Rainer Eiser den Förderverein durch die Räume vom Keller bis zum Obergeschoss führte. Bekanntlich konnten die Böden im Werkraum und Computerraum wegen der zu langsamen Trocknung des Estrichs noch nicht verlegt werden. Auch fehlen noch zwei Feuerschutztüren, die oben und unten die Klassenräume vom Foyer trennen.

Modernes Ambiente

Die strahlend weiß getünchten Wände in den Gängen und Klassenzimmern mit den abgehängten Decken, in denen überall Brandschutzmelder integriert sind, vermitteln dagegen jetzt schon das Ambiente einer modernisierten Schule. Andere Veränderungen sind weniger augenfällig, dagegen sehr praktisch und erwünscht.

Im EDV-Raum wird es zukünftig weder Kabelsalat noch Stolperfallen geben, denn alle Anschlüsse sind dann unsichtbar in Schächten „ver-



Im noch unfertigen EDV-Raum ist viel Technik versteckt. Zur Vermeidung von Stolperfallen bleibt die Verkabelung unsichtbar im Boden. Bilder: mo (2)

staut“. Übrigens sollte sich dieser auch sonst zu einem Renommierstück mausern, denn nicht alle Grundschulen dürften über 25 PC-Arbeitsplätze mit platzsparenden Flachbildschirmen verfügen.

Für dieses wertvolle „Geschenk“ dankte die Rektorin dem Fördervereinsmitglied Werner Schäffer besonders. Sperl machte auch auf vorhandene Anschlüsse für Lehrkraft-PC und Beamer in jedem Klassenzimmer aufmerksam und freute sich über die neuen, magnetischen Tafeln, die einen vielfältigeren Unterricht erlauben. Die Rektorin war deshalb nicht überrascht, beim Umzug direkt aus Schülermund zu hören: „Eine schönere Schule kann man sich nicht wünschen“.

Auf neuestem Stand

Da auch die Restarbeiten bald abgeschlossen sein sollen, ist jetzt ein Ende der Maßnahmen absehbar. Ergänzendes Mobiliar wird laut Bürgermeister noch zu beschaffen sein, wobei – das versicherte er Sperl – für das Büro der Schulleiterin auch ein neuer Schreibtisch herauspringen wird. Der Dank Eisers galt besonders jenen

Schülereltern, die während der schwierigsten Zeit die Raumpflegerin tatkräftig unterstützten.

Nach der Sanierung befindet sich die Schule brandschutztechnisch und wohl auch energetisch auf dem neuesten Stand. Der Vollwärmeschutz wird im Frühjahr 2011 angebracht. Im Mai dieses Jahres hatte die Außensanierung mit Isolierung von Keller und Dach begonnen. Im Juli liefen die Innenbauarbeiten an. Verschiedene Verzögerungen mit Handwerkern vereitelten den geplanten Einzugstermin 3. Oktober, weshalb die Mehrzweckhalle noch eine Weile Ausweichquartier blieb.

Vor Kurzem hat auch die Hack-schnitzelheizung im Anbau der Mehrzweckhalle ihren Betrieb aufgenommen. Sie versorgt auch die Grundschule mit. Die Wärme kommt jetzt aus modernen Flachheizkörpern, die Nachtspeicheröfen von früher sind damit endgültig passé.



Schulleiterin Ortrud Sperl führt durch die Klassenzimmer und stellt die neuen magnetischen Tafeln vor.